

PIFFIGE GESCHÄFTSIDEA AUS GRASSAU

„Radarfalle“ für die Bundesliga-Torjäger

Fußballprofis sind oft mit schnellen Luxusautos unterwegs und scheuen deshalb Radarfallen wie der Teufel das Weihwasser. Von Toni Bösl aus Grassau lassen sich Stars wie Robben oder Schweinsteiger dagegen liebend gern „blitzen“ – und je höher das gemessene Tempo, umso besser. Denn Bösls Messgeräte stehen nicht an der A8, sondern in den Fußballstadien. Mit einem weltweit einmaligen System misst der Unternehmer aus dem Chiemgau die Schussgeschwindigkeit der Fußballstars.

VON LUDWIG SIMETH

Grassau – Ballspeedometer heißt die Anlage, die Bösl mit seinen Mitarbeitern bei den Bundesliga-Heimspielen des FC Bayern München und des 1. FC Nürnberg installiert. Sie besteht aus acht

schwarzen handtellergrößen Radarsensoren, die mit einem Computer verbunden sind. So erfahren die Fernseh-Zuschauer, mit welchem Tempo Gomez und Ribéry den Ball ins Netz jagen.

Das schnellste gemessene offizielle Tor ist ein Treffer

der Marke „Fliegender Holländer“: Mit 125,8 km/h schmettete Arjen Robben in der vergangenen Saison den Ball ins Netz – der 2:1-Siegtreffer des FC Bayern im Heimspiel gegen den SC Freiburg.

Erst vor kurzem, im letzten Heimspiel gegen Schalke (4:1), hat Robben aber einen neuen Münchner Rekord aufgestellt, allerdings nur beim Aufwärmen vor dem Spiel: 133,8 km/h zeigte Bösls Speedometer beim Schuss des Niederländers an – so schnell war in der Allianz-Arena noch nie ein Ball durch den Messbereich geflogen.

Eine piffige Idee und nette Spielerei, mag mancher denken. Aber für Bösl ist es viel mehr als das. Es ist seine berufliche Existenz. Ballspeedometer heißt nämlich nicht nur die von Schweizer Sensorik-Experten entwickelte Technologie, sondern auch die Firma. Auf der Kundenliste stehen neben den Bayern und Nürnberg zahlreiche Agenturen, Event-Veranstalter, Amateurvereine und Schulen. Sie mieten den patentierten Ballspeedometer, den Bösl exklusiv vertreibt.

Ballspeedometer-Schussrekorde

Beim Training oder Aufwärmen:

| | |
|------------------------------|---------|
| 134,0 Vidosić (Nürnberg) | 09/09 T |
| 133,8 Robben (Bayern) | 04/11 A |
| 133,7 Vukčević (Hoffenh.) | 07/10 T |
| 132,5 Mak (Nürnberg) | 04/11 A |
| 131,9 Nordtveit (Gladbach) | 04/11 A |
| 131,0 Bunjaku (Nürnberg) | 09/09 T |
| 130,5 Van Buyten (Bayern) | 09/10 A |
| 130,2 Diekmeier (Nürnberg.) | 09/09 T |
| 130,0 Wollscheid (Nürnberg.) | 04/11 A |

Angaben von links: Geschwindigkeit in km/h, Spielname, Verein, Monat/Jahr, A = Aufwärmen, T = Training

Rekord-Tore in offiziellen Spielen

| | |
|--------------------------------|---|
| 125,8 Robben (FC Bayern) | 03/10 Bayern – Freiburg (Tor zum 2:1) |
| 122,7 Gomez (FC Bayern) | 04/11 Bayern – Leverkusen (Tor zum 4:0) |
| 119,1 Eiger (Nürnberg) | 04/10 Nürnberg – Dortmund (Tor zum 2:3) |
| Schnellstes Kopfballtor | |
| 76,7 Demichelis (Bayern) | 10/10 Bayern – Freiburg (Tor zum 1:0) |



Toni Bösl aus Grassau vor seinen Radarsensoren in der Münchner Allianz-Arena. Die Anlage erfasst hinter dem Tor den ganzen Strafraum. Morgen hat sie im Heimspiel gegen den VfB Stuttgart ihren letzten Einsatz in dieser Bundesliga-Saison. Ob Robbens Rekord noch einmal überboten wird?

FOTO HFZ

Seine Mitarbeiter liefern die Anlage, bauen sie auf und wieder ab.

Das gilt auch für die Allianz-Arena und das Nürnberger Stadion. Die acht Radarsensoren hinter den Toren erfassen den ganzen Strafraum. „Unser System ist weltweit das einzige, das die Geschwindigkeit auch aus dem Spiel heraus messen kann“, sagt der Grassauer, bei dem sich auch privat und im Ehrenamt viel um den Fußball dreht: Der Sportökonom ist Vater von vier fußballspielenden Kindern und

Vorsitzender des Kreisklassisten ASV Grassau. Alle anderen Messverfahren funktionieren nach Angaben Bösls, der auch mehrere Jahre für den Bayerischen Fuß-

ballverband gearbeitet hat, nur bei ruhenden Bällen wie Freistößen und Elfmietern. Die feine Technik des Speedometers erfasst den Ball dagegen auch im dichtesten

Strafraumgewühl.

Dabei ist Schussgewalt nicht alles. So reichten Gomez und Müller gegen Schalke Tempo-30-Zone-taugliche beziehungsweise 48 km/h, um den Ball an Nationaltorwart Neuer vorbei ins Netz zu streicheln. Erzählungen, wonach englische Profis auf der Insel Schüsse mit rund 150 km/h abgefeuert hätten, hält Bösl für Legenden: „Solche Werte sollen vor 15 Jahren per Kamera-Replay gemessen worden sein. Das ist sehr fragwürdig und physikalisch kaum möglich.“

So schnell sind andere Sportarten

Badminton: über 300 km/h möglich (Anfangsgeschwindigkeit)
Golfball: bis zu 300 km/h unmittelbar nach dem Abschlag
Squash: 270 km/h (Weltrekord von John White)
Tennis-Aufschlag: 249,4 km/h (Weltrekord von Andy Roddick)
Tischtennis: bis zu 200 km/h (Schmetterball)
Eishockey-Puck: 169,5 km/h (Schlagschussrekord v. Zdeno Chara)
Hockeyball: bis zu 150 km/h
Volleyball: bis zu 120 km/h (Schmetterschlag)